

Reparieren statt Wegwerfen: Thüringen und Sachsen führen Reparatur-Bonus ein!

Reparatur-Events in Wien: Repaircafé am 24. April und 26. Juni für Elektrogeräte und Kleidung. Jetzt voranmelden!

Vienna, Österreich - Der Trend zur Reparatur von Alltagsgegenständen nimmt Fahrt auf! In Wien öffnet das beliebte **Repaircafé im 48er-Tandler** in diesem Jahr gleich sechsmal seine Türen für reparaturfreudige Einwohner. Die nächsten Termine sind der 24. April und der 26. Juni, jeweils von 14 bis 18 Uhr. Hier können kaputte Elektrokleingeräte abgegeben werden, während Fachleute sich um die Reparatur kümmern. Eine Voranmeldung ist für die Reparatur von Elektrogeräten erforderlich, während Schneider vor Ort Kleidung reparieren können. Interessierte sollten jedoch beachten, dass Handys und große Elektrogeräte von der Reparatur ausgeschlossen sind.

Parallel dazu kommt die **EU-Richtlinie**, die am 30. Juli 2024 in Kraft tritt und die Mitgliedsländer zwei Jahre Zeit gibt, entsprechende nationale Gesetze zu erlassen. Diese Richtlinie sieht unter anderem vor, Online-Plattformen für Reparaturen zu schaffen und Maßnahmen zur Unterstützung von Reparaturinitiativen zu implementieren. Um den Verbrauchern die Suche nach Reparaturmöglichkeiten zu erleichtern, müssen nützliche Suchkriterien wie Warenkategorie, Marke und Verfügbarkeit von Ersatzteilen bereitgestellt werden. In Ländern wie Österreich und Frankreich gibt es bereits staatliche Reparaturförderungen, die bis zu 50 Prozent der Kosten zurückerstatten und die Reparaturkultur fördern sollen. In

Deutschland zeigen Thüringen und Sachsen beispielhaft, wie regionale Initiativen erfolgreich umgesetzt werden, um Reparaturen von Elektrogeräten finanziell zu unterstützen und so der Wegwerfkultur entgegenzuwirken.

Diese Entwicklungen stehen im Zeichen einer zunehmenden Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Verbraucher in Deutschland und Österreich profitieren nicht nur von Reparaturbonussystemen, sondern auch von der Möglichkeit, ihre defekten Geräte nachhaltig instand setzen zu lassen. Die Neugestaltung der Reparaturkultur könnte somit nicht nur zur Reduktion von Abfall, sondern auch zur Förderung von regionalen Reparaturdiensten führen.

Details	
Ort	Vienna, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vienna.at• www.biallo.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at